

s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.4/11

DEZEMBER 2011

*Das Team der WBV Traunstein
wünscht Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr!*



Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

„Bedrohte Bäume“ – wird künftig ein „Weltbeirat“ über die Wälder wachen? Das war eine Zeitungsüberschrift im September, die sich zwar auf den Raubbau und die Vernichtung von Tropen- und anderen Naturwäldern bezieht, die Tendenz geht auch bei uns in Richtung einer immer stärkeren Reglementierung und Einschränkung der Forstwirtschaft. Mit dem Auslaufen des Internationale Jahres der Wälder wird auch die Forstwirtschaft und die Leistungen unserer Wälder für die Gesellschaft wieder etwas aus dem medialen Blickfeld rücken. Wir müssen deshalb ge-

meinsam das Bewusstsein in der Öffentlichkeit fördern, dass die heimische Forstwirtschaft einen Rohstoff mit einer konkurrenzlos positiven Energie- und CO2 Bilanz bereitstellt und gleichzeitig für die Gesellschaft unentbehrliche Gemeinwohleistungen erbringt. Ein wichtiger Baustein auf dem Weg dahin ist durch die Gründung des Werbebündnisses „Pro Holz Bayern“ gelungen. Der jahrelange Stillstand in der Holzwerbung durch die Abschaffung des Holzabsatzfonds ist nun endlich überwunden.

Der **Weißburger Appell**, der beim gro-

Aus dem Inhalt	S.
Holzmarkt	3
Vegetationsgutachten 2012	4
Pro Holz Bayern	5
Schweizfahrt	7
Obmännerwahl 2011	11
Die WBV-Holzvermittler	12



Werner Schindler

ßen bayerischen Waldtag an Ministerpräsident Seehofer übergeben wurde, unterstreicht die Bedeutung unserer aktiven, nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Im nächsten Jahr ist von der Forstverwaltung wieder das Vegetationsgutachten zu erstellen. Dieses seit Langem bewährte Aufnahmeverfahren wurde in einigen Punkten weiterentwickelt. So wurden die, bei uns schon lange erstellten, revierweisen Aussagen nun für ganz Bayern verbindlich eingeführt. Allerdings mit der Einschränkung, dass sie nur in den, beim letzten Mal rot gekennzeichneten Hegegemeinschaften vorgeschrieben ist. Auf Wunsch einer der beteiligten Personen (Waldbesitzer, Jagdgenossenschaft, Jäger) wird die revierweise Aussage auch in den mit gelb oder grün gekennzeichneten Hegegemeinschaften erstellt. Auf der

Karte (s. Bericht S. 4) sind die Einstufungen der Gebiete in dem letzten Gutachten abzulesen. Fragen sie bei ihrer Jagdgenossenschaft nach, ob der Antrag gestellt ist. Ansonsten kann jeder Waldbesitzer selbst den Antrag stellen. Es liegt in unserer eigenen Verantwortung, wieweit wir für unser Eigentum eintreten. Wenn wir uns nicht selbst helfen, wer soll es dann tun!

Die Voraussetzungen für eine positive und wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit im Wald sind gegeben. Nutzen wir sie zum Vorteil für uns und unsere Nachkommen.

Ein frohes, friedliches Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012 wünscht Euch Euer

Werner Schindler

Die WBV auf der TRUNA



Standbetreuung bei der WBV Traunstein auf der TRUNA 2011

Wir waren auch dieses Jahr wieder erfolgreich auf der Gewerbeschau Truna vertreten. Schwerpunktthema war diesmal der Bereich Energieholz. An einem sogenannten „Stepper“ konnten die Besucher „erarbeiten“, wie viel Energie z.B. in einem leinen Stück Buchenholz steckt. Als Stärkung erhielt jeder fleißige „Energieproduzent“ ein gebackenes Tannenbäumchen. Zahlreiche Mitglieder und auch viele Nichtwaldbesitzer nutzten die Gelegenheit zu Fachgesprächen und

Informationen rund um Wald und Forstwirtschaft, so wie den mannigfaltige Aufgaben- und Tätigkeitsbereich der WBV



Landrat Steinmassl (2. v.l.) & Miss Bayernwelle bei der WBV

„Bauen mit Holz“ in der Neuen Pinakothek, München

Ausstellung

Das Architekturmuseum der Neuen Pinakothek München zeigt zusammen mit dem Fachgebiet Holzbau der Technischen Universität München eine Ausstellung mit dem Titel:

„Bauen mit Holz - Wege in die Zukunft“. In dieser einzigartigen Ausstellung werden die technischen, ökonomischen, ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten des Materials Holz aufgezeigt. Als nach-

wachsender Rohstoff ist Holz ein Multitalent und schafft spielend den Spagat zwischen Natur und Technik.

50 ausgewählte Beispiele veranschaulichen die neuen Fertigungsmethoden sowie die architektonische Vielfalt moderner Holzkonstruktionen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, wir helfen ggf. bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.

Holzmarkt aktuell

Ernst zu nehmende Anzeichen des bevorstehenden Winters haben bei uns erst in den letzten Tagen Einzug gehalten. Bis dato war der Holzeinschlag bei optimalen Bedingungen sowohl im Flachland als auch bis in die Hochlagen der Berge möglich. Diese doch eher ungewöhnliche Situation hat speziell in Österreich zu einem ergiebigen Holzfluss in die Sägewerke geführt. Damit konnten sie ihre Rundholzdefizite aus dem Sommerhalbjahr wieder einigermaßen kompensieren.



Langholz bereit zur Vermessung und Abfuhr

Für uns bedeutet das u.a., es gibt momentan wieder leichte, aber noch akzeptable Verzögerungen bei der Abfuhr der Hölzer. Eine Entspannung der Situation könnte hier ein moderater Wintereinbruch mit sich bringen. Als **Aussicht für 2012** zeigt sich aber, dass wir mit frühzeitigen Vertragsabschlüssen bis zum Ende des 1. Quartals 2012 wohl wieder richtig gelegen haben. Ein großer Säger in Baden-Württemberg hat seinen aktuellen Rundholzeinkauf ge-

stoppt und ab Januar Preisrücknahmen auf das Niveau des 1. Halbjahres 2011 angekündigt. Dies wäre ein **Rückgang um 5-8.-€/FM**.

Auch (Noch-) Gerüchte vom österreichischen Sägermarkt gehen deutlich in diese Richtung!

Noch haben wir aktuell freie Liefermengen für das erste Quartal 2012 zu den aktuellen Preisen. Allerdings sind diese Mengen begrenzt und das **Holz muss bis Jahresende zumindest bei der WBV vorangemeldet** sein. Eine

Preisgarantie

(vorbehaltlich etwaiger Kalamitäten) ist dann im Rahmen der bestehenden Verträge möglich.

Bitte setzen Sie sich rechtzeitig mit zuständigen WBV-Holzmessern in Verbindung. Neben Auskunft zu aktuellen Preisen und Aushaltung, steht er Ihnen auch gerne bei der Vorbereitung oder Ausführung Ihres Holzeinschlages zur Seite.

Nutzen Sie noch die gute Situation am Holzmarkt.

BK

*Holzmarkt
aktuell*

Holzpreise

Zu den **genauen Lieferkonditionen** bitte vor dem Einschlag mit unseren **Holzvermittlern** Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBV für Sie auch die **Organisation und Abwicklung des Einschlags**.

Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 36,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

**Zur optimalen Vermarktung
bitte folgende**

**Mindestmengen pro Lagerort
bereit stellen:**

Kurzholz	ab 20 fm
Langholz	ab 30 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papier-/ Industrieholz	ab 20 rm

**Kleinmengen
für die Abfuhr
nach dem Aufmaß bitte auf
Sammellagerplätze
zusammenfahren!**

*Als Kommune
können wir uns keine Experimente leisten!*

Johann Hellmeier, Erster Bürgermeister
Gemeinde Tacherting

*...drum gibt's für uns bei
Waldpflege, Einschlag und Vermarktung -
genau 1 Partner: d' WBV Traunstein*

WALD
BENTZEL
VEREINIGUNG
TRAUNSTEIN

Vegetationsgutachten 2012

Aus dem
AELF

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2012

Der Aufbau von naturnahen, leistungsfähigen und stabilen Mischwäldern mit standortgemäßen Baumarten ist ein wichtiges forst- und jagdpolitisches Ziel in Bayern. Es kann nur erreicht werden, wenn die Waldverjüngung nicht zu sehr durch zu hohe Schalenwildbestände beeinträchtigt wird.

Die Abschussplanung stellt deshalb neben der körperlichen Verfassung des Wildes auch auf den Zustand der Waldverjüngung ab. Die Forstbehörden erstellen dazu alle drei Jahre im Vorfeld der Drei-Jahres-Abschussplanung für Rehwild für jede Hegegemeinschaft in Bayern ein Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung. Die 1986 eingeführten Forstlichen Gutachten haben sich bewährt. Um jedoch die Transparenz der Forstlichen Gutachten zu steigern, soll

gegemeinschaften zu erstellen, in denen im letzten Gutachten die Verbissbelastung als „zu hoch“ oder „deutlich zu hoch“ bewertet wurde. In den Hegegemeinschaften mit der Wertung „günstig“ oder „tragbar“ sollen Revierweise Aussagen nur dann erstellt werden, wenn dies für das jeweilige einzelne Jagdrevier von zumindest einer Seite (Jagdvorstand, Eigenjagdbesitzer, Revierinhaber, Jagdgenossen) beantragt wird.

Ein entsprechender Antrag ist ggf. bis spätestens 29. Februar beim AELF Traunstein zu stellen.

In den ergänzenden Revierweisen Aussagen wird die Verjüngungssituation der Waldbäume in den einzelnen Jagdrevieren forstfachlich gewürdigt. Maßstab für die Einwertung sind folgende Vorgaben des Bayerischen Jagdgesetzes und des Waldgesetzes für Bayern:

- „Die Bejagung soll die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen“.
- „Dieses Gesetz soll insbesondere dazu dienen, einen standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ zu bewahren oder herzustellen“.

ihre Aussagekraft weiter geschärft werden. Dazu wird das Forstliche Gutachten 2012 durch Aussagen zu folgenden Aspekten erweitert:

1. Die hegegemeinschaftsweise erstellten Gutachten werden teilweise durch Revierweise Aussagen zur Verjüngungssituation ergänzt. Traditionell hatte das AELF Traunstein diese Aussagen auch schon bislang für die Beteiligten bereitgehalten. Nunmehr ist vorgesehen, diese Revierweisen Aussagen bayernweit verpflichtend für die Jagdreviere in den He-

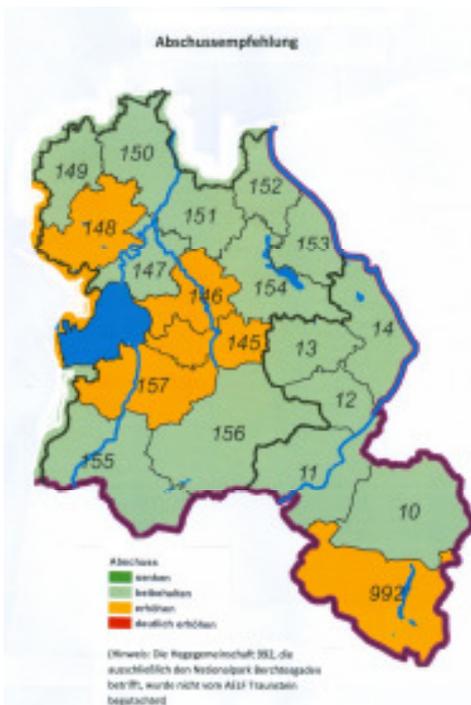


Aufnahme der Pflanzen für das Vegetationsgutachten

des unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ zu bewahren oder herzustellen“.

2. Im Forstlichen Gutachten werden bei der statistischen Auswertung der Verjüngungsinventur künftig auch die Pflanzen ohne Verbiss und Fegeschäden dargestellt. Auf Wunsch werden zudem folgende Auswertungen für die Hegegemeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellt:

- Verteilung der einzelnen Baumarten auf die verschiedenen Höhenstufen
- Hochgerechnete Pflanzendichte der



Abschussempfehlungen für die Hegegemeinschaften TS& BGL 2009

einzelnen Baumarten

- Kartendarstellung der Leittriebverbissprozentage auf Landkreisebene.

3. Das Vegetationsgutachten wird auf Basis des gleichen Gitternetzes wie 2009 stattfinden. Außerdem werden alle Beteiligten in den Hegegemeinschaften mit als „zu hoch“ oder „deutlich zu hoch“ bewerteter Verbissbelastung ausdrücklich schriftlich zur Teilnahme an der anstehenden Verjüngungsinventur eingeladen.

4. In jedem Landkreis werden ein bis zwei Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet, auf denen beobachtet werden soll, wie sich die Verjüngung über die Jahre entwickelt.

Das Forstliche Gutachten, ergänzt durch die Revierweisen Aussagen, den Aussagen zu Pflanzen ohne Verbiss und Fege-schäden sowie die Beobachtung der Waldverjüngung auf Dauerbeobachtungsflächen hat zum Ziel, das eigenverantwortliche Handeln der Beteiligten vor Ort zu stärken und die Jagdvorstände, Revierinhaber und Eigenjagdbesitzer in die Lage zu versetzen, einvernehmlich gesetzeskonforme Abschussplänen aufzustellen. Für die unteren Jagdbehörden stellen sie eine wesentliche Entscheidungsgrundlage bei der behördlichen Abschussplanung dar.

*Aus dem
AELF*

Beantragung von Fördermaßnahmen

Da die Revierleiter des AELF Traunstein im Frühjahr 2012 mit dem Vegetationsgutachten zeitlich sehr stark eingebunden sein werden, bitten wir darum, sich für geplante Fördermaßnahmen frühzeitig mit dem jeweils zuständigen Revierleiter in Verbindung zu setzen, am besten **bis spätestens Ende Januar 2012**.

*Förder-
anträge*

ProHolzBayern

„Wer nicht wirbt, der stirbt“

diese Weisheit gilt auch für die gesamte Branche der Forstwirtschaft und Holzverarbeitung. Nach dem Ende des Holzabsatzfonds wurde vom Bayerischen Waldbesitzerverband mit Unterstützung des Clusters Forst und Holz in Bayern die Initiative „ProHolzBayern“ gegründet. Ein breites Bündnis von Forstzusammenschlüssen, privaten und kommunalen Forstbetrieben, den Bayeri. Staatsforsten BaySF, Säge- und Holzindustrie, Holzhandel sowie das Zimmerer- und Schreinerhandwerk trägt diese Initiative zur Holzwerbung. Holzenergie- und Forstunternehmer, Papier- und Zellstoffwerke und andere haben ihr Interesse an „ProHolzBayern“ erklärt.

Wer Holz aus bayerischer Forstwirtschaft verwendet, stärkt unsere bewährte, nachhaltige Forstwirtschaft, die auf der gesamten Fläche alle Funktionen für die Gesellschaft erfüllt und das Einkommen und die Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichert. Pro Holz Bayern hat deshalb ausdrücklich die Förderung der Waldbewirtschaftung **und** die Steigerung der Holzverwendung als Ziel. Politische und konjunkturelle Tur-

bulenzen in aller Welt, wie die Finanzkrise oder die Umbrüche in Nordafrika haben stets auch gravierende Auswirkungen auf die exportabhängige Sägeindustrie und damit auch auf uns Waldbesitzer. Eine verstärkte Verwendung von Holz, etwa im Bausektor, würde solche Störungen am Holzmarkt ausgleichen.

Mit einem freiwilligen Beitrag in der Größenordnung von 5 Cent pro Festmeter vermarkteter Holzmenge soll nun diese Arbeit nach dem offiziellen Startschuss am 5. Juli 2011 in Gang kommen. In diesem Jahr wird u.a. die sehenswerte Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ gefördert und „ProHolzBayern“ wird bei Veranstaltungen mit einem Messestand vertreten sein. Unterstützen wir die Arbeit dieses Werbebündnisses mit den beiden Hauptbotschaften „pro Waldpflege“ und „pro Holzverwendung“. Auch wenn die Holzpreise momentan gut sind, so hat die Vergangenheit gezeigt, dass sich die Situation schnell ändern kann. Treffen wir also rechtzeitig Vorsorge, für die Zukunft unserer nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

*ProHolz
Bayern*



Lehrfahrt der WBV in die Schweiz



Nach einjähriger Pause macht sich die WBV Traunstein Anfang Oktober wieder auf, um den Blick über den forstlichen Tellerrand hinaus zu werfen.

Ziel der gut 30 interessierten Waldbesitzer & Waldbesitzerinnen war das Berner Oberland mit dem Emmental in der westlichen Schweiz.

Nach morgendlicher Abfahrt um 6:00 Uhr im strömenden Regen von Traunstein und sogar leicht sonnigem Himmel während der Durchfahrt durch Liechtenstein wurde der erste Exkursionspunkt im Grenzbereich der Kantone Zug und Schwyz bei recht durchwachsenem Wetter erreicht.

Nach einem guten und reichhaltigen Mittagessen, erläuterte uns der örtliche Förster Karl Henggeler an Hand eines sehenswerten Videofilmes die noch regelmäßig durchgeführte Holztrift auf dem Ägeri-See. Bei dieser Form des Holztransportes werden jeweils ca. 1000 FM Starkholz aus den Steilhängen entlang des Seeufers zu einem gewaltigen Floß verbunden und einige Kilometer zur Anlandestelle am westlichen Seeende verschoben. U.a. spielt hier die richtige Windrichtung eine entscheidende Rolle, da sonst das Holz nicht zu bewegen ist.

Nach einem ordentlichen Schneesturm zeigte uns Förster Henggeler dann noch per Bus und zu Fuß einige interessante Waldbilder mit plenterartigen Strukturen. Nach zwei weiteren Stunden Fahrt durch schöne Landschaften und über verschiedene Pässe, checkte die Reisetruppe schon im Dunkeln in unserem ****-Hotel oberhalb des Thuner Sees ein. Leider ließ auch der nächste wolkenverhangene morgen keinen Blick auf die nahe Gebirgsgruppe von Eiger, Mönch und Jungfrau zu. Die vormittäglichen Führung durch den Forst-

mann Hans Stauffer durch den Wald der Burgergemeinde (heißt tatsächlich so) Oberhofen fand allerdings doch trockenen Fußes statt. Sehr beeindruckend wurde uns dabei die, in der Schweiz allgegenwärtige Problematik der Schutzwaldbewirtschaftung oberhalb von Straßen und Häusern aufgezeigt.

Interessantes Detail am Rande war dabei, dass an diesem klimatisch begünstigten Steilhängen am Ostufer des Thuner Sees, eine Pflanze als verdrängender Neophyt (wie bei und das Indische Springkraut) auftritt, den viele in unseren Breiten in ihrem Garten hegen und pflegen: Der Sommerflieder!



Nach einer gemütlichen Aufwärmrunde in einem Blockhaus (s. Bild), teilte sich die Gruppe dann in „Höhlenforscher“, die zu einem Besuch der beeindruckenden Beatushöhlen weiterfuhren und „Wirtschaftsforscher“, die die wunderschöne Altstadt von Thun ins Auge nahmen.

Wieder im Hotel, wurde vom einem wiederum ausführlichen Abendessen der, vom Ankunftsabend verschobene Begrüßungscocktail serviert. Mit herzlichen Worten begrüßte uns hier der Hotelchef mit seiner Frau.

Letzter Exkursionspunkt am Sonntag Vormittag waren dann die berühmten Emmentaler (nicht Käse) Plenterwälder. Der zuständige Leiter der Privatwaldabteilung Walter Marti führte uns vor-



Walter Marti erläutert einige Daten zum Plenterwald

bei an beeindruckenden Ergebnissen Jahrhunderte langer Plenterbewirtschaftung im Privatwald. Hier, im absoluten Tannenoptimum, konnte man sehen, warum diese erst mit Stammvolumen von 3-4 Festmeter als erntereif bezeichnet und eingeschlagen werden. So mancher sehnsüchtige Blick aus den Reihen unserer Waldbesitzer ließ sich hier erkennen. Vergessen darf dabei aber auch nicht werden, dass wir es dort



Zu zweit reicht 's zumindest schon um die halbe Tanne

mit sowohl waldwirtschaftlich als auch geographisch etwas anderen Ausgangsvoraussetzungen zu tun haben. Aber träumen darf ja erlaubt sein...

Fast traumhaft wurde dann zum Abschied aus der Schweiz auch noch das Wetter.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich auf der Heimfahrt am Horizont die schneebedeckten Bergkulissen erkennen, die das Land so unvergleichbar machen. Für die meisten Teilnehmer der Fahrt war damit klar: Hier muss ich nochmal (bei schönem Wetter) her!

Wohlbehalten und gut chauffiert durch unseren Busfahrer, der auch schwierige Waldpassagen mit Berchtesgadener Gelassenheit bewältigte, erreichten wir so am späten Sonntagabend wieder unseren Ausgangspunkt.

Alle Teilnehmer verabschiedeten sich müde aber begeistert mit dem festen Vorsatz, bei der nächsten WBV-Lehrfahrt auf alle Fälle wieder dabei zu sein.

*Lehrfahrt
Schweiz*

WBV-Holz geht auch außergewöhnliche Wege

Dass das Holz der WBV Traunstein nicht immer nur die übliche Verwendung findet, zeigt das Beispiel dieses Eichenstammes.

Der französische Künstler Christoph Doucet hat am Rande des Parkplatzes zum Kloster Baumburg aus einem starken Eichenstamm die Skulptur eines Pelikans gearbeitet.

Der **Pelikan** findet sich auch in der benachbarten Stiftskirche Baumburg am Tabernakel des Hochaltars wieder. Ein alter Mythos besagt, dass sich der Pelikan mit seinem Schnabel die eigene Brust aufreißt, um seine Jungen mit seinem Herzblut zu nähren. Dieses Bild steht auch für Christus.

Das neu geschaffene Denkmal steht seit einigen Wochen am Rande des Parkplatzes Baumburg, nahe bei Kirche und Friedhof, zwischen Hügel und Fluss.

Dieser Standort soll auch die Schnittstelle zwischen Natur und Zivilisation symbolisieren.

Der Künstler Christoph Doucet hat, bevor er sich ganz der Kunst widmete, als Waldarbeiter gearbeitet. Dies stellt auch eine weitere schöne Verbindung zum angrenzenden Wald und zur WBV her, die ihm den Werkstoff für sein Kunstwerk

organisiert hat.

Doucet bearbeitet immer wieder Themen, die sich dem Wald widmen. Wichtig ist ihm dabei nicht die Form, sondern die Stimmung eines Waldes. Sein neuester Zyklus nutzt Tierabbildungen, die als Symbol stehen für die Kräfte die man mit dem Tier verbindet.

Neigt man den Kopf zur Seite, lässt sich sein neuestes Kunstwerk auch als Boot betrachten, was wiederum gut zur nahe vorbei fließenden Alz passt.

Die Waldbesitzervereinigung Traunstein

freut sich sehr, dass ihr Holz auch für solch außergewöhnliche Zwecke eingesetzt wird und beglückwünscht die Gemeinde Altenmarkt zu diesem gelungenen Kunstwerk.



Der „Altenmarkter Pelikan“ mit Bürgermeister Stefan Bierschneider, 1. VS Werner Schindler und Vorstandsbeirat Sepp Wastischmid (v.l.)

Besuch der Obmänner im Pflanzgarten Lebenau

*Obmänner im
Pflanzgarten
Lebenau*

Am 02. Dezember trafen sich die Obmänner der WBV Traunstein im staatlichen Pflanzgarten Laufen-Lebenau um von Förster & Betriebsleiter Andreas Ludwig eine interessante Führung durch das gesamte Gelände zu erhalten.

Die meisten der ca. 1.000.000 jährlich gezogenen Jungpflanzen werden intern an die Bayerischen Staatsforsten weitergegeben, ein geringer Teil wird auch an private Waldbesitzer verkauft. Allerdings legte Förster A. Ludwig großen Wert auf die Feststellung, dass er nicht mit den privaten Baumschulen in Konkurrenz treten will.

Neben den typischen heimischen Baumarten, wie Buche, Tanne oder Bergahorn, werden in der Lebenau seit Jahrzehnten

auch viele seltene Bäume und Sträucher angezogen.

Weiterhin konnte uns Andreas Ludwig viel Wissenswertes und Interessantes über das Thema Pflanzenqualität und Fehler bei Pflanzen und Pflanzung berichten und am „lebenden Objekt“ zeigen.

Diese Themen sind gerade für die Obmänner, die bei der jährlichen Forstpflanzenbestellung ja eine entscheidende Rolle inne haben, ausgesprochen wichtig und beachtenswert.

Als kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit, übergab der 1. Vorsitzende, Werner Schindler, jedem anwesenden Obmann eine junge Elsbeere - Baum des Jahres 2011 - als Wegbegleiter für ein weiterhin gutes Miteinander als Interessensvertreter der örtlichen Waldbesitzer!

Zum gemütlichen Abschluss dieses, von allen als äußerst interessant empfundenen Nachmittags, waren die Obmänner von der WBV dann noch zu einer gemeinsamen Brotzeit eingeladen.



Die WBV-Obmänner mit Andreas Ludwig (li) & ihren Elsbeeren



Mobilhacker
Fa. Sepp Irlacher

Kampenwandstr. 3b
D-83259 Schleching
Tel.: 0170/5549278
Fax: 08649/986819

Wir bringen „Holz“ in Bewegung

Hans Wohlmuth

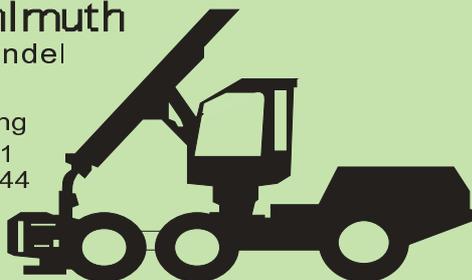
Einschlag - Handel

Schützen 9

85643 Steinhöring

Tel. 080 94 / 471

Fax 080 94 / 8244



- Flächenräumung
- Mulchen
- Holzernte, maschinell
- Holzernte, manuell
- Holzbringung, kurz
- Holzbringung, lang
- Selbstwerbung
- Spezialfällungen
- Wegepflege

**Leistungsfähiger Betrieb mit langjähriger Erfahrung.
Alle Arbeiten werden von Fachpersonal durchgeführt.
Bestens ausgerüsteter Maschinenpark, Harvester,
Rückzüge, Forstspezialschlepper.**

Wir
alle
leben
davon!

Internationales Jahr der Wälder

Am 3. Juli fand unter der Federführung des AELF Traunstein der Waldtag im Traunsteiner Bürgerwald statt.

Geschätzte 1500 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich an verschiedenen Stationen aus erster Hand über Waldbau und Forstwirtschaft zu informieren. Wir konnten die maschinelle Holzernte mit einem Harvester des Forstunternehmers Sepp Fliegl und die Erzeugung von Hackschnitzel mit einem Großhacker von Sepp Irlacher vorführen. Baumklettern, Basteln mit Brettern und Leisten ein mobiles Sägewerk und der Brotzeitstand der Landfrauen waren u. a. weitere Anziehungspunkte. Die Förster zeigten an verschiedenen Stationen die Entwicklung vom Jungwald zum Altbestand.

Zentrale Veranstaltung in Bayern war der vom bayerischen Waldbesitzerverband organisierte „Große Bayerische Waldtag“ in Weißenburg am 15. Juli. Vor der großartigen Kulisse des Weißenburger Bergwaldtheaters unterstützten ca. 1400 Waldbesitzer das Bekenntnis zu der bewährten nachhaltigen & flächendeckenden Bewirtschaftung unserer Wälder. In seinem Festvortrag machte Ministerpräsident Seehofer deutlich, dass er sich als Partner der Waldbesitzer sieht und dieses grüne Drittel Bayerns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen der Staatsregierung ist. Flächenstilllegungen sind nach seiner Aussage keine Lösung für die Anforderungen der Zukunft.

Land- und Forstwirtschaft haben für ihn eine Schlüsselfunktion für die dringend umzusetzende Energiewende.

Bei seinem Schlusswort übergab der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes Sepp Spann dem Ministerpräsidenten den „**Weißenburger Appell**“ der bayerischen Waldbesitzer.

*Weißenburger
Appell*





BAYERISCHER STÄDTETAG





BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e.V.

Weißenburger Appell

**Stilllegung von Wäldern ist nicht nachhaltig!
Von einer aktiven Forstwirtschaft profitieren alle.**

Die Waldbesitzer sind stolz auf ihre Leistungen:

- Eine aktive Forstwirtschaft ist der beste Schutz vor Hochwasser, Lawinen und Erosionen. Bewirtschaftete Wälder wirken als CO₂-Senke und sichern die Qualität von Wasser, Boden und Luft.
- Eine aktive Forstwirtschaft bietet über ihre laufenden Investitionen in Forststraßen, Wander-, Rad- und Reitwege sowie Erholungseinrichtungen unentgeltliche und unzählige Erholungsmöglichkeiten für die Menschen in Bayern.
- Eine aktive Forstwirtschaft stellt verlässlich den wertvollen, nachwachsenden Rohstoff Holz bereit. Sie sichert damit allein in Bayern 200.000 Arbeitsplätze im holzverarbeitenden Gewerbe und stützt die 700.000 Waldbesitzerfamilien.
- Eine aktive Forstwirtschaft ist eine besonders schonende und nachhaltige Landnutzung und ist Garant für den Erhalt der Vielfalt der Arten.
- Eine aktive Forstwirtschaft hat in Bayern Wälder von hohem naturschutzfachlichen Wert geschaffen. Dies belegt das große Verantwortungsbewusstsein der Waldbesitzer.
- Verstärkte Holzverwendung ist wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Energiewende.

Deshalb fordern die Waldbesitzer:

1. Keine Bevormundung der Waldbesitzer!
Sie haben ihr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit ihren Wäldern nachprüfbar bewiesen.
2. Keine Umsetzung von Partikularinteressen einzelner Gruppen!
Waldbesitzer berücksichtigen alle Funktionen des Waldes.
3. Keine zusätzlichen Nutzungsbeschränkungen in unseren Wäldern!
4. Keine weiteren Flächenstilllegungen von Wäldern!
Stilllegung von Wäldern ist nicht nachhaltig! Von einer aktiven Forstwirtschaft profitieren alle!

Weißenburg i. Bay., den 15. Juli 2011

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier



Nährstoffentzug bei der Hackschnitzelnutzung

*Hackschnitzel-
nutzung*

Deutlich gestiegene Preise für Biomasse, und neue Erntemethoden mit Rückewagen und Harvester bewegen immer mehr Waldbesitzer Kronen, Restholz und Äste als Hackschnitzel zu nutzen. Auch das Argument, dass die Flächen einfach besser „aufgeräumt“ sind und eine evtl. Pflanzung deutlich leichter ist, sind hier anzuführen. Auch der Brutraum für Borkenkäfer wird verringert.

Auch aus Gründen des Klimaschutzes ist die thermische Verwertung von Holz durchaus sinnvoll, es wird nur das CO² freigesetzt, dass vorher gespeichert wurde.

Es gibt also gute Gründe Biomasse zu nutzen.

Leider werden hierbei auch oft die Nachteile vernachlässigt. Gerade bei der Durchforstung ist die Reisigmatratze als Schutz der Rückegassen sehr wichtig. Und ausgerechnet in der Rinde und in den Nadeln finden sich die meisten Nähr- und Mineralstoffe. Diese werden dem Wald dauerhaft entzogen. Jeder Landwirt weiß, dass er als Ausgleich für Nährstoffentzüge bei der Ernte düngen muss. Im Wald wird dieses Prinzip leider oft vergessen. Auch wenn hier im Alpenvorland nährstoffreiche Böden die Regel sind, können diese auf Dauer nicht alle Verluste ausgleichen.

Es wird daher empfohlen:

- Laubholz erst nach dem Blattabfall nutzen
- Astmaterial im Bestand, bzw. auf der Rückegasse belassen



Hackgut optimal vorbereitet zum Hacken und Abtransport

Bild: WBV TS

- Kronenteile solange im Wald lassen, bis die Nadeln abgefallen sind. Die Borkenkäfersituation ist hierbei zu beachten.
- Eine Vollbaumnutzung nur zwei bis höchstens vier mal pro Bestandsleben durchzuführen.

Auch die Richtlinien der PEFC-Zertifizierung, die für die WBV-Mitglieder Anwendung finden, schreiben diese Begrenzung verbindlich vor!

Baumfällung mit Sonderfahrzeug

in schwer zugänglichen Bereichen, z. B. Siedlungsgebiete!

- LANDMASCHINEN- UND HYDRAULIKREPARATUR ●

Fa. RAMBICHLER GmbH

Aich 1 - 83329 Waging am See • Tel. (08681) 820 oder 45055



GROSSHACKER Ø bis 80 cm



Unsere Leistungen:

- Holzernte mit Harvester
- Holzbringung mit Rückezug
- Fällung über Naturverjüngung
- Flächenräumung
- Holzfällung in Renaturierungen
- Wegepflege, u.v.m.

**Spezialisiert auf
feuchte Böden
und Hanglagen!**



Fliegl-Hierer Josef • Forstunternehmen seit 2004
83370 Seeon • Roitham • Seebrucker Straße 29

Tel. 0171 / 224 13 14

Fax 08667 / 16 91 78

email: j.fliegl-hierer@kabelmail.de

Obmännerwahlen Herbst 2011

Wir gratulieren allen neu bzw. wiedergewählten Obmännern !

Auf diesem Weg möchte sich das Team der WBV nochmals bei den ausgeschiedenen Obmännern für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Ortsverband	Name	Vorname	Telefon	Ortsverband	Name	Vorname	Telefon
Altenmarkt	Schroll	Franz	08621-62087	Oberfeldkirchen	Thaler	Thomas	08621-2502
	Schuhbeck	Josef	08621-2933		Schmidhuber	Martin	08621-2745
Bergen	Aschl	Georg	08662-8925	Obing	Posch	Matthias	08624-875905
	Gstatter	Stefan	08662-8957		Voderhuber	Andreas	08624-875185
Chieming	Probst	Josef	08664-929360	Peterskirchen	Steckermeier	Alois	08622-269
	Wiesholler jun.	Josef	08664-1538		-		
Eisenärzt	Hasselberger jun.	Leonhard	08662-9232	Pierling	Reitmeier jun.	Johann	08669-9756
	-				Schroll	Josef	08669-4685
Emertsham	Huber	Hans	08622-1021	Pittenhart	Hell	Simon	08624-4480
	Wimmer	Johann	08622-253		Zehentmaier	Johann	08624-2146
Engelsberg	Noch nicht gewählt			Ruhpolding	Fellner	Georg	08663-9685
					Schwabl	Josef	08665-245
Erlstätt	Poller	Bernhard	0861-64681	Schnaitsee	Oberleitner	Josef	08074-699
	Schuhbeck	Herbert	08661-929883		Utz	Josef	08074-1203
Grabenstätt	Holzmann	Michael	08661-209	Seebruck	Heistracher	Josef	08667-454
	Dangl	Georg	08661-1864		Neumeyer	Alois	08667-521
Grassau	Baumgartner	Andreas	08641-3614	Seeon	Freiwang	Josef	08667-585
	Altleitner	Balthasar	08641-7561		Fliegl-Hierer	Josef	08667-7805
Hammer	Dufter	Josef	08662-667203	Siegsdorf	Landler	Eduard	08662-9250
	Pauli	Robert	08662-7582		-		
Hart	Maier	Adalbert	08669-6650	Staudach	Mayer	Josef	08641-3329
	Mayer	Josef	08669-78181		Schweiger	Martin	08641-2278
Haslach	Klauser	Bernhard	0861-3827	Stein	Maier	Markus	08669-2470
	Wimmer	Ferdinand	0861-60552		Obermeier	Andreas	08621-62400
Heiligkreuz	Randlinger	Peter	08621-7429	Surberg	Zillner	Johann	0861-3224
	Leisl	Franz	08621-61179		Schrobenhauser	Thomas	0861-6716
Hochberg	Eisenreich	Josef	0861-3459	Tacherting	Schindler	Werner	08621-61908
	Gruber	Manfred	08662-12539		Dandl	Johann	08621-3320
Inzell	Rieder	Christian	08665-7031	Traunwalchen	Haistracher	Johann	08669-2610
	Dufter jun.	Josef	08665-927641		Schuhböck	Franz	08669-6160
Ising	Parzinger	Peter	08667-955	Truchtlaching	*		
	Zürcher	Emil	08667-224		-		
Kammer	Sailer	Johann	0861-14333	Übersee	Stöger	Sebastian	08642-248
	-				Utzmaier	Josef	08642-1483
Kienberg	Votz	Stefan	08628-361	Vachendorf	Geserer	Johann	08662-7271
	Maier	Georg	08628-987614		-		
Kirchstätt	Schederecker	Johann	08622-700	Vogling	Reichhofer jun.	Martin	08662-9285
	Stöcklhuber	Alois	08622-472		Windfellner	Engelbert	08662-7738
Lindach	Sinzinger jun.	Josef	08621-63974	Waldhausen	Reiter jun.	Georg	08622-701
	Winkler	Albert	08621-5094700		Halmbacher	Martin	08074-428
Nussdorf	Pöschl	Josef	08669-867292	Wolkersdorf	Winkler	Josef	0861-3312
	Hunglinger	Andreas	08669-787433		Rosenegger	Stefan	08664-929754

* Ortsverbände, die keinen Obmann gewählt haben, werden vorläufig über benachbarte Ortsverbände mit betreut.

Unsere WBV- Holzvermittler und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschinell) Problemfällungen (auch mit Seilklettern) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emerntsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt Nußdorf, Siegsdorf, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	

Die **Wald-Zertifizierung** nach den **PEFC**-Standards, denen auch die Waldflächen der WBV-Mitglieder unterliegen, findet immer größere Anerkennung und Verbreitung. Eine Vermarktung des Holzes ist mittlerweile fast nur noch mit Bestätigung einer vorhandenen Zertifizierung möglich. Dafür sind von den Waldbesitzern und der WBV gewisse Regularien einzuhalten.

So wird die WBV Traunstein z.B. ab sofort nur noch **ZüF-zertifizierte Pflanzen** über ihre Partner-Baumschulen anbieten.

Für **Selbstwerber**, die in PEFC-zertifiziertem Wald Brennholz machen wollen, wird dies ab 2013 nur mehr mit Nachweis eines **Motorsägenkurses** zulässig sein.

Weitere wichtige Infos erhalten Sie unter:

www.pefc.de



Die WBV Traunstein bietet in Zusammenarbeit mit dem staatlich geprüften Forsttechniker Martin Reichhofer Motorsägenkurse

(gemäß **GUV** oder **VSG 4.3 Forsten**) an.

Interessenten melden sich bitte bei:

Martin Reichhofer

08662/9285 od. 0151/17422477

E-Mail: info@reichofer.de



Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Bernhard Kurz, GF; für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: FD Rupert Wörndl, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein e.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8⁰⁰ - 12⁰⁰
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000